



www.mopo.de - Artikel vom 14.07.2007

HILFSPROJEKT

Musik für eine bessere Welt

SANDRA SCHÄFER

Kann man mit Flöten und Gitarren gegen Drogen und Armut kämpfen? Ja, dachte sich die Hamburger Klarinettenschülerin Magdalena Abrams (19) und ging vor ihrem Musikstudium - in ihrem Rucksack nur eine Blockflöte und ein Adresszettel - nach Ecuador. Und dort gelang ihr das Unmögliche: Nach nur einem Jahr in Guayaquil baute die junge Frau im Elendsviertel Guasmo eine kleine Musikschule für verwahrloste Kids auf.

"Ich hatte mein Abitur in der Tasche und wollte etwas Sinnvolles tun", sagt die heute 21-Jährige. Das Angebot, den Jugendlichen im Slum Musik beizubringen, klang verlockend. Dass es schwer würde, war ihr klar. Doch die Tatsache, dass es gar kein richtiges Jugendzentrum gab, dass sie weder ein Budget noch Instrumente oder Räume vorfand - schockte sie dann doch.

Eigeninitiative war gefragt. Statt in geschlossenen vier Wänden gab Magdalena ihren ersten Musikunterricht schließlich nur mit einer Blockflöte über den Dächern des Slums, in einem noch nicht ausgebauten Stockwerk eines Sozialzentrums. Der erste Versuch, Musikschüler zu werben, schlug fehl. "Ich hängte einen Stundenplan für Kurse aus, doch kaum ein Kind konnte ihn verstehen und mit dem Lesen klappt es bei vielen auch nicht." So holte Magdalena sich die Kids kurzerhand selbst von der Straße. Gemeinsam bastelten sie Percussion-Instrumente aus Mülleimern, Dosen und mit Reis gefüllten Plastikflaschen.

Das Projekt sprach sich schnell herum, bald gehörten 15 Jugendliche zum harten Kern der Musiktruppe. Kein Wunder, denn es gibt so gut wie keine Freizeitangebote in dem Elendsquartier. Nicht einmal jedes zweite Kind geht zur Schule, Arbeit gibt es ebenfalls nicht. "Die meisten sitzen den ganzen Tag zu Hause oder auf der Straße. Sie nehmen Drogen oder treten in gewalttätige, kriminelle Banden ein." 600000 Menschen leben in dem Slum.

Auch Magdalenas Gastfamilie war arm, das Haus hatte nur ein Zimmer. Doch den schweren Startbedingungen zum Trotz gründeten die Nachwuchsmusiker schon bald zwei Jugendbands und eine Kinderband. "Jeder, der etwas auf einem Instrument gelernt hat, gab es sofort an jüngere Schüler weiter." Durch kleine Auftritte konnten sie sich finanzieren und Verstärker und weitere Instrumente kaufen.

"Bevor ich die Musik kennen gelernt habe, wußte ich nicht, wozu ich morgens aufstehe." Dieser Satz einer ihrer Schüler ging Magdalena unter die Haut. Und der Gedanke, dass die Musikschule sich ohne sie auflöst, ließ sie nicht zur Ruhe kommen. Und deshalb ist sie nach einem Kurzaufenthalt in Deutschland wieder für ein halbes Jahr in Ecuador.

URL: http://archiv.mopo.de/archiv/2007/20070714/hamburg/panorama/musik_fuer_eine_bessere_welt.html

© 1996-2005 MOPO Online GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Der Inhalt dieser Seite dient exklusiv Ihrer persönlichen Information. Weiterverbreitung oder Verwendung jeder Art sind ohne besondere Genehmigung der MOPO Online GmbH nicht zulässig. Insbesondere dürfen Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM etc. nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der MOPO Online GmbH erfolgen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.